

## **Vorstellung eines Studienbesuchs in Nordrhein-Westfalen\***

**Sevinç Sakarya Maden, Edirne**

### **1. Das CEDEFOP Studienbesuchsprogramm**

#### **1.1. Kurze Vorstellung des CEDEFOP Studienbesuchsprogramms**

Auf der Webseite des Portals für Lehren und Lernen Erwachsener (Siehe dazu [bm:uk Erwachsenenbildung: at http://erwachsenenbildung.at/service/foerderungen/eu\\_foerderungen/cedefop.php#programm](http://erwachsenenbildung.at/service/foerderungen/eu_foerderungen/cedefop.php#programm)) wird das CEDEFOP Studienbesuchsprogramm folgendermaßen definiert: „Das CEDEFOP Studienbesuchsprogramm unterstützt den Erfahrungsaustausch zwischen EntscheidungsträgerInnen im Bildungsbereich sowie Verantwortlichen in der Berufsbildung, Bildungs- oder Berufsberatung.“ Auf derselben Webseite wird erklärt, dass das CEDEFOP Studienbesuchsprogramm eine der Schlüsselaktionen des Querschnittsprogramms ist, dessen Ziel die Unterstützung der Konzeption politischer Maßnahmen und der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene in Bezug auf lebenslanges Lernen ist. Mit dem Studienbesuchsprogramm werden die früheren Arion-Studienbesuche im Rahmen von Sokrates II für EntscheidungsträgerInnen im Bildungsbereich sowie die Studienbesuche des Mobilitätsprogramms Leonardo da Vinci II für Verantwortliche in der Berufsbildung vereinigt. Es richtet sich an eine größere Zielgruppe und wählt bei den Themen einen stärker konsolidierten Ansatz des lebenslangen Lernens insbesondere im Kontext des Lissabon Prozesses und des Arbeitsprogramms „Allgemeine und berufliche Bildung 2020“ (ET 2020), sowie des Bologna und des Kopenhagen Prozesses und deren Nachfolgeinitiativen.

Das CEDEFOP koordiniert ab dem 1. Januar 2008 bis 2013 im Auftrag der Kommission die Studienbesuche für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute und Entscheidungsträger. Ein Studienbesuch verläuft folgendermaßen: eine kleine Gruppe von Experten und Entscheidungsträgern, die verschiedene Bildungs- und Berufsbildungsgruppen vertreten, besuchen drei bis fünf Tage einen Mitgliedstaat der EU, um dort einen bestimmten Aspekt des lebenslangen Lernens zu untersuchen.

Das CEDEFOP Studienbesuchsprogramm richtet sich an folgende Teilnehmer:

- VertreterInnen lokaler, regionaler und nationaler Behörden
- LeiterInnen von Bildungs- und Berufsbildungseinrichtungen und -anbieterInnen
- LeiterInnen von Berufsberatungszentren
- *LeiterInnen von Validierungs- und Akkreditierungszentren*

- AbteilungsleiterInnen, SchulleiterInnen, LehrerInnenaus- und LehrerInnenfortbildnerInnen
- Bildungs- und BerufsbildungsinspektorInnen
- VertreterInnen von Bildungs- und Berufsbildungsnetzwerken und -vereinigungen
- Bildungs- oder BerufsberaterInnen
- VertreterInnen von BildungsdienstleisterInnen, Arbeitsämtern/-agenturen oder Beratungszentren
- Personalbeauftragte, Bildungsbeauftragte in Unternehmen
- VertreterInnen der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern
- VertreterInnen von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen und Interessenvereinigungen
- InhaberInnen/GeschäftsführerInnen von kleinen und mittleren Unternehmen
- ForscherInnen

(Siehe dazu: bm:uk Erwachsenenbildung:at)

Die Gruppen bestehen üblicherweise aus zehn bis fünfzehn Teilnehmern. Studienbesuche werden lokal oder regional organisiert und von der jeweiligen nationalen Agentur koordiniert. Sie bieten ein Forum an, in dem Themen von allgemeinem Interesse sowie europäischer und nationaler Prioritäten erörtert und Lernmöglichkeiten geboten werden. Durch den Austausch von innovativen Ideen und Verfahrensweisen fördern die Teilnehmer die Qualität und Transparenz ihrer Bildungs- und Berufsbildungssysteme.

## **1.2. Teilnahmekriterien an einem Studienbesuch**

Das Studienbesuchsprogramm steht Bildungs- und Berufsbildungsfachleuten sowie bildungspolitischen Entscheidungsträgern offen. An Studienbesuchen ist eine Teilnahme erstattet, wenn folgende Punkte auf die Antragsteller zutreffen:

- Die Teilnehmer müssen in einem der Länder, die am Programm für lebenslanges Lernen teilnehmen, leben oder arbeiten, oder dessen Staatsbürgerschaft (die 27 EU-Mitgliedstaaten, FYROM, Kroatien, Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz und Türkei besitzen);
- Die Teilnehmer sollten zu einer der Zielgruppen, die in Artikel 18 der Programmankündigung beschrieben werden, gehören;
- Die Teilnehmer sollten seit September 2011 an keinem Studienbesuch teilgenommen haben;
- Die Teilnehmer müssen die Arbeitssprache(n) der von Ihnen ausgewählten Studienbesuche beherrschen.

### **1.3. Was ist bei Programm-Unterlagen eines Studienbesuchs zu beachten?**

Bei Besitz der Teilnahmebedingungen müssen die Antragsteller ihre Nationale Agentur kontaktieren und sich nach dem Antragsverfahren und Fristen, die die Nationale Agentur festgelegt hat, erkundigen. In solch einem Fall informiert die zuständige Nationale Agentur, die Teilnehmer über die nationalen Regelungen, die finanzielle Unterstützung, wichtige Termine und Auswahlkriterien. Es ist jedoch von großem Vorteil, auch die diesbezügliche Internetseite der jeweiligen Nationalen Agentur zu besuchen. Für vollständige Beschreibungen der Besuche kann auch der Studienbesuchskatalog 2013/14: unter der Adresse <http://studyvisits.cedefop.europa.eu> konsultiert werden. Über die Webseite des CEDEFOP (Publikationen) kann auch ein gedruckter Katalog angefordert werden (Siehe dazu: <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications.aspx>). Die Studienbesuche sind nach fünf Themen gegliedert, die die jüngsten politischen Zielsetzungen im Bereich der Bildung und Berufsbildung in Europa widerspiegeln:

1. Förderung der Zusammenarbeit zwischen allgemeiner und beruflicher Bildung und Arbeitswelt
2. Unterstützung der Erstausbildung und Weiterbildung von Lehrkräften, Ausbildern und Leitern von Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung
3. Förderung des Erwerbs von Schlüsselkompetenzen im gesamten System der allgemeinen und beruflichen Bildung
4. Förderung der sozialen Eingliederung und der Gleichstellung der Geschlechter in der allgemeinen und beruflichen Bildung, einschließlich der Integration von Migranten
5. Entwicklung von Strategien für lebenslanges Lernen und Mobilität

Die Beschreibungen der Themenbereiche enthalten Erläuterungen zum europäischen Kontext und zu den jüngsten Entwicklungen, Vorschläge, wie man das jeweilige Thema in einem Studienbesuch angehen kann, sowie eine Liste der wichtigsten Quellen und Schlüsselwörter zu jedem Thema.

Die Studienbesuche beleuchten die Themen aus drei verschiedenen Blickwinkeln:

- Allgemeinbildung (im Katalog Typ Allgemeinbildung);
- Berufsbildung (Typ Berufsbildung);
- umfassendes lebenslanges Lernen (Mischtyp).

Bei Kündigung eines Studienbesuch-Programms beschreibt die Programmankündigung, die in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch oder Ungarisch verfasst ist, den

allgemeinen Rahmen des Studienbesuchs, seine thematische Struktur, die Antrags- und Auswahlverfahren, die Zielgruppen, die finanziellen Vereinbarungen, wichtige Fristen und sonstige Aspekte. In den 2 Anhängen gibt es einerseits Informationen zur Verteilung der Stipendien per Land, andererseits eine Beschreibung der Themenbereiche. Für eine Suche nach einem Studienbesuch kann man entweder den gesamten Katalog herunterladen und durchsuchen oder die Kurzfassung lesen, oder nach einem Studienbesuch in der Online-Datenbank suchen. Es können verschiedene Suchkriterien wie Gastland, Rahmenthema, Thema, Art, Datum und Arbeitssprachen verwendet werden. Der Bewerbungsauftrag für das Studienbesuchsprogramm von März bis Juni 2014 ist derzeit abgeschlossen. Zurzeit werden die Teilnehmer durch die Nationalen Agenturen der am Studienbesuch teilnehmenden Länder ausgesucht.

## 2. Der Studienbesuch mit dem Nummer 2013-SV-01-TR-LLP-00155

Der Studienbesuch "Lehrerbildung: Die reformierte Lehrerbildung in NRW: Chancen und Herausforderungen für Schule, Universität und Seminar", der zwischen dem 14. und 18. Oktober 2013 in Deutschland in der Stadt Köln/Leverkusen stattfand, war ein Studienbesuch der 1. Phase des Jahrgangs 2013/2014 und war ein Studienbesuch im Rahmen des EU Programms "Lebenslanges Lernen". Der Studienbesuch begann mit einem gemeinsamen Essen am 13. Oktober 2013 um 18:00 Uhr im "Brauhaus ohne Namen".

<p><i>Koordinatorinnen des Projekts:</i> Melanie Kraatz (DE) Frauke Gardenier (DE)</p> <p><i>TeilnehmerInnen</i> Josef Straßhofer (AT) Sevinç Maden (TR) Inara Veismane (LV) Maria Bartolome Mateos (ES) Andrzej Piwowarczyk (PL) Eszter Kellerne Marton (HU) Lindsey Waine (GB) Birsan Fülöp (RO) Mariola Studniarz (PL)</p>	
---	---

An dem Studienbesuch 2013-SV-01-TR-LLP-00155 haben sich 9 Teilnehmer, eine Teilnehmerin aus der Türkei (TR), ein Teilnehmer aus Österreich (AT), eine Teilnehmerin aus Lettland (LV), eine Teilnehmerin aus Spanien (ES), zwei Teilnehmer aus Polen (PL), eine Teilnehmerin aus Großbritannien (GB), eine Teilnehmerin aus Rumänien (RO) und eine Teilnehmerin aus Ungarn (HU) beteiligt. Während des Abendessens am 13. Oktober 2013 haben Melanie Kraatz und Frauke Gardenier die Gruppe über das einwöchige Programm informiert und den TeilnehmerInnen eine Mappe mit erforderlichen Materialien mitgegeben.

## 2.1. Aktivitäten des Studienbesuchs

*Aktivitäten am 14. Oktober 2013 (Montag)*

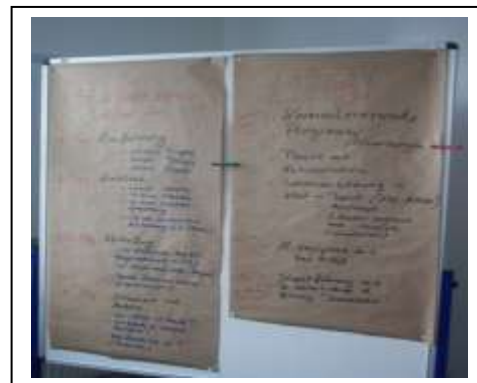
Montag, 14.10.2013	10:00 Uhr: <i>Schwerpunkt: Die Reform der Lehrerbildung in Nordrhein-Westfalen;</i> Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Leverkusen - Vorstellungsrunde: Teilnehmer, Seminarleiter, Fachleiter - Einführung: Reformierte Lehrerbildung in NRW 1. und 2. Phase; Dr. A. Weber Austausch im Plenum: Die TeilnehmerInnen berichten aus ihren Ländern und bringen ihre eigenen Erfahrungen ein. - <i>Mittags gemeinsame Verpflegung</i> - 15:00 Uhr: Stadtführung durch das historische Köln 17:30 Uhr: Domführung über den Dächern von Köln
--------------------	---

Das Kennenlernen der Gruppe erfolgte mit dem Spiel “Bingo” und einer Partnerarbeit, in der zuerst über den Partner durch Gespräche und Fragen Informationen gesammelt und dann der Gruppe weitergeleitet wurden. Die Partner wurden durch den Zufallsgenerator Komposita bestimmt.

Ein weiterer Vorgang des Tages war die Vorstellung der Spezialitäten der einzelnen Länder von den Teilnehmern. Nach der persönlichen Vorstellung erfolgte eine Kostprobe. Anschließend hat Herr Dr. A. Weber “Die reformierte Lehrerbildung NRW” vorgestellt. Folglich wurden die Situationen in den verschiedenen Ländern von den einzelnen Teilnehmern geschildert. Maria BARTOLOME MATEOS aus Spanien hat in einem kurzen Bericht den Teilnehmern mitgeteilt, dass in Spanien, wenn es um Lehrerbildung geht nach dem 4-jährigen Studium an einer sehr schwer zu überstehende Prüfung teilgenommen werden muss und z.B. ein Germanist zusätzlich zu einem BA im Masterkurs eine Weiterbildung mit mindestens 60 ECTS machen muss. Anschließend fand eine Stadtführung mit Dr. Norbert Heinze statt. Zuerst wurde die Stadt Köln von dem Aussichtsturm in Köln Deutz besichtigt und folglich eine Stadtführung durch die historische Stadt Köln unternommen. Zum Schluss erfolgte eine Domführung über den Dächern von Köln.



*Vorstellungsrunde der TeilnehmerInnen*



*Vorstellung des Programms*



*Vorstellung der Spezialitäten der einzelnen Länder*

### **Aktivitäten am 15. Oktober 2013 (Dienstag)**

Nachdem die Gruppe am Dienstag von Melanie Kraatz am Hotel abgeholt wurde, fand um 09:35 Uhr eine gemeinsame Fahrt nach Leverkusen Opladen statt. Schwerpunkt des 2. Tages war: Die Ausbildung an den Schulen. Diesbezüglich wurde die Marienschule in Leverkusen besucht. Dort wurde die Gruppe von dem Schulleiter, Herr Miedza begrüßt und über die Schule informiert. Danach hat die Gruppe bei der Referendarin Frau Wiltzer hospitiert und der Unterrichtsnachbesprechung, die unter Melanie Kraatz, einem Schullehrer, der Referendarin Frau Wiltzer und Frau Gardenier geführt wurde, zugeschaut. Anschließend fand unter den Mitgliedern des Studienbesuchs ein Austausch im Plenum darüber statt, wie die Situation in den einzelnen Ländern der Teilnehmer und wie deren Erfahrungen dazu sind.

#### *15. 10. 2013 (Dienstag)*

<p>Dienstag, 15. 10. 2013</p>	<p>08:45 Uhr: Treffpunkt im Hotel mit Melanie Kraatz            Fahrt nach Leverkusen:            Abfahrt Köln-Messe Deutz: 9:24 Uhr, Gleis 2/ Ankunft Leverkusen/            Opladen: 9:35            10:00 Uhr: <i>Schwerpunkt: Die Ausbildung an den Schulen</i> Besuch eines            Gymnasiums in Leverkusen: Marienschule            - <i>Begrüßung durch den Schulleiter: Herr Miedza</i>            - <i>Hospitation im Unterricht einer Referendarin: Frau Wiltzer</i>            - <i>Im Anschluss: Unterrichtsnachbesprechung</i>            - <i>Austausch im Plenum. Die TeilnehmerInnen berichten aus ihren            Ländern und bringen ihre eigenen Erfahrungen ein.</i></p> <p>15:00 Uhr: <i>Schwerpunkt: Die LehrerInnenausbildung an der Universität;</i>            Besuch des Zentrums für LehrerInnenausbildung an der Universität Köln            -15:00 Uhr: Myrle Dziak-Mahler (Geschäftsführerin des ZfL)  <i>Vorstellung des ZfL</i></p> <p>-16.30-18.00 Uhr: Dr. Sabastian Barsch (Leistung des Teams            Praxisphasen) Mona Massumi (Koordination Diversity und Deutsch            als Zweitsprache) <i>Schwerpunkte Inklusion und Diversity in der            Lehrerausbildung</i> Austausch der TeilnehmerInnen zum Thema</p> <p>20:00-22:00 Uhr: Die Teilnehmer haben sich für das Schreiben des            Gruppenberichts am Hotel getroffen.</p>
-------------------------------	---



Nach dem Mittagessen erfolgte die Fahrt nach Köln an die Universität Köln. Der Schwerpunkt am Nachmittag war: Die Lehrerausbildung an der Universität. An der Universität Köln wurden diesbezüglich 3 Vorträge gehalten. Myrle Dziak-Mahler hat in ihrem Vortrag das ZfL vorgestellt, wobei Dr. Sebastian Barsch das Thema Inklusion sehr detailliert geschildert hat und Mona Massumi das Thema Diversity zur Diskussion gestellt hat.



*Marienschule: Herr Miedza (Schuldirektor)*



*Hospitation im Fach: Italienisch*



*Nachbesprechung des Unterrichts*



*Austausch in Hinblick des Schulsystems  
in den Ländern der Teilnehmer*



*Präsentation an der Universität Köln und Diskussion im Plenum*



## Aktivitäten am 16. Oktober 2013 (Mittwoch)

Am 3. Tag des Treffens sind alle Teilnehmer individuell in das ZfsL gefahren und haben an einigen in unterschiedlichen Zeiten erteilten Fachseminaren als Hospitanten teilgenommen.

16. 10. 2013 (Mittwoch)

Mittwoch, 16.10.2013	<p>Fachseminartag der Abteilung Gymnasium / Gesamtschule Teilnahme an verschiedenen Fachseminaren</p> <p>Zur Auswahl: 08:00-10:30 Uhr: Deutsch (Frau Schmidt) Oder Mathematik (Herr Geber) 10:45-13:15 Uhr: Englisch (Frau Holtwick) 13:45-16:15 Uhr: Geschichte (Frau Kraatz) Oder Kunst (Frau Gockel-Nelißen)</p> <p>16:30 Uhr: Austausch mit den ReferendarInnen Italienisch und Tagesabschluss (Frau Gardenier) 20:15-22:00 Uhr: Die Teilnehmer haben sich am Hotel für das Schreiben des Gruppenberichts zum 2. Mal getroffen</p>
----------------------	--

Der 16. Oktober 2013 war ein Fachseminartag. Nach der Teilnahme an verschiedenen Fachseminaren erfolgte um 16:30 Uhr ein Austausch über das Kernseminar mit den Referendaren von Frau Gardenier. Danach hat die Gruppe mit Frau Gardenier einen Zwischenbilanz des Studienbesuchs gezogen und diskutiert, ob die Aktivitäten den Erwartungen der Teilnehmer des Studienbesuchs entsprechen.



*Hospitation in dem Zentrum ZfsL im Fach Englisch*

Am Abend hat sich die Gruppe um 20:15 Uhr im Hotel für das Schreiben des Gruppenberichts zum 2. Mal getroffen.



### *Aktivitäten am 17. Oktober 2013 (Donnerstag)*

Donnerstag, 17. 10. 2013	<i>Vormittag: Zeit für Gruppenbericht</i>  <i>Schwerpunkt: Inklusion, Interkulturalität und Ganzttag –drei wichtige Säulen der neuen Lehrerbildung in NRW</i>  19:00 Uhr: Gemeinsames Abschlussessen
--------------------------	--

Es war geplant, dass zwei Schwerpunktschulen in Köln besucht werden und die drei wichtigen Säulen der neuen Lehrerbildung in NRW und zwar „Inklusion“, „Interkulturalität“ und „Ganzttag“ kennengelernt werden. Der Besuch ist jedoch wegen Absage der Lehrer ausgefallen. Am Donnerstag, den 17. Oktober 2013 fand am Abend ein gemeinsames Abschlussessen statt.

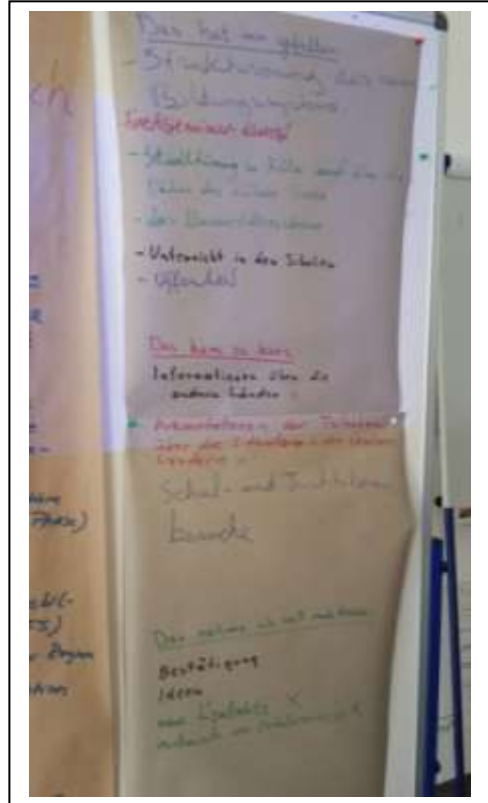


*Danksagung an Frau Kraatz und an Frau Gardenier während des Abschlussessens*

### *Aktivitäten am 18. Oktober 2013 (Freitag)*

Freitag, 18. 10. 2013	10:00 Uhr: ZfsL Leverkusen Reformschulprojekte in Deutschland: Ausschnitte aus dem Film „Treibhäuser der Zukunft“ (Reinhard Kahl) Diskussion über Reformenerfahrungen in den Ländern der Teilnehmerinnen und Teilnehmer 12:00 Uhr: Evaluation  Gemeinsamer Mittagessen  Die TeilnehmerInnen schreiben den Abschlussbericht. Das Seminar stellt einen Raum und Laptops zur Verfügung. 1845: Abflug Köln-Bonn Flughafen, 22:45: Ankunft Istanbul Türkei
-----------------------	---

Am letzten Tag des Treffens hat Melanie KRAATZ einen Ausschnitt aus dem Film „Treibhäuser der Zukunft“ von Reinhard Kahl gezeigt und die Reformenerfahrungen in den Ländern der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Diskussion gestellt. Anschließend wurde der Studienbesuch in Gruppenarbeit evaluiert.



*Evaluation des Studienbesuchs*



### 3. Erkenntnisse des Studienbesuchs 2013-SV-01-TR-LLP-00155

Der Studienbesuch 2013-SV-01-TR-LLP-00155 hat dazu beigetragen, dass unter den TeilnehmerInnen Erfahrungen und vorbildliche Verfahrensweisen zwischen Deutschland und den Ländern, aus denen die TeilnehmerInnen kamen, ausgetauscht wurden. Die Gruppe hat fundierte Einblicke in das Bildungs- und Ausbildungsprogramm der reformierten Lehrerausbildung in Nordrhein-Westfalen erhalten und ist beim Besuch von Einrichtungen des Gastlandes und Diskussionen mit den Gastgebern zum Ergebnis gekommen, dass die Lehrerausbildung in Nordrhein-Westfalen auf Grund des durchdachten Konzepts durchaus als Modellprojekt auch über Deutschland hinaus betrachtet werden kann. Die meisten der teilnehmenden Länder haben zwar ähnliche Systeme, diese sind aber nicht im gleichen Maß ausdifferenziert, wie im Zentrum der schulpraktischen Lehrerausbildung Leverkusen, andere aber, wie die Türkei, weisen große Unterschiede auf.

Mit dem am 26. Mai 2009 in Kraft getretenen Gesetz zur Reform der Lehrerausbildung wurde das Lehramtsstudium in Nordrhein-Westfalen neu ausgestaltet. Universitäten hatten bis zum Beginn des Wintersemesters 2011/2012 Zeit, ihre Studiengänge auf die neue Lehrerausbildung, 3 Jahre Bachelorstudium (in der Regel zwei Fächer) und 2 Jahre Masterstudium mit integriertem Praxissemester, umzustellen. Der Bachelor ist nicht nur auf das Berufsfeld Schule ausgerichtet. Er ist polyvalent. Das Masterstudium ist derzeit schulformbezogen und beinhaltet mit der neuen Regelung ein Praxissemester.



*Die reformierte Lehrerausbildung seit dem Jahr 2009 in NRW*

Voraussetzung für ein Lehramtsstudium ist in Deutschland die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung. Die Ausbildung der Lehrkräfte in Nordrhein-Westfalen ist durch das Lehrerausbildungsgesetz und die Lehramtsprüfungsordnung geregelt. Danach besteht die Ausbildung zum Lehramt aus einem mit dem Master of Education abschließenden Studium und einem mit der Staatsprüfung abschließenden 18-monatigen Vorbereitungsdienst. Beide Abschlüsse sind für die Ausübung des Lehrerberufs an öffentlichen Schulen erforderlich. Der Vorbereitungsdienst ist im Jahre 2011 von 24 Monaten auf 18 Monate gekürzt worden. Ab 2015 soll der 18 monatige Vorbereitungsdienst auf 12 Monate gekürzt werden.

Weitere Praxiselemente, der reformierten Lehrerausbildung sind ein mindestens einmonatiges Orientierungspraktikum sowie ein vierwöchiges außerschulisches Berufsfeldpraktikum, die während des Bachelorstudiums erfolgen und ein in den Masterstudiengang integriertes Praxissemester von mindestens fünf Monaten Dauer, dessen Lernorte die Hochschulen, ZfsL und Schulen sind. Diese lehramtsbezogenen Praxiselemente sind regelmäßig an Lehrveranstaltungen der Hochschulen angebunden und finden an Schulen und schulnahen Einrichtungen statt. Ergänzt wird das Lehramtstudium durch ein Eignungspraktikum mit mindestens zwanzig Praktikumstagen, das möglichst vier Wochen vor dem Studienbeginn in Kooperation der Schulen mit ZfsL geleistet werden sollte. Das Eignungspraktikum kann aber auch zeitlich gestreckt während des Studiums erbracht werden und wird mit einer Eignungsberatung abgeschlossen.

Ineinander greifende Kennzeichen der neuen Lehrerausbildung bzw. des Vorbereitungsdienstes sind Personenorientierung, Standortorientierung, Handlungsfeldorientierung und Wissenschaftsorientierung. Mit der Reform ist im Bachelor ein landesweites verpflichtendes Curriculum eingeführt worden. Leitfunktion der 6 Handlungsfelder sind Unterricht gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen, den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen, Leistungen erfassen, herausfordern, rückmelden, dokumentieren und beurteilen, Schülerinnen, Schüler und Eltern beraten, Vielfalt als Herausforderung annehmen und Chancen nutzen und im System Schule mit Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten.

Ähnliche Aspekte gibt es in den Ländern der am Studienbesuch beteiligten Teilnehmer auf Grund der europaweiten Standardisierung bezüglich Bachelor und Master, auch wenn die jeweiligen Ausbildungszeiten geringfügig unterschiedlich sind, wie zum Beispiel in manchen Ländern das Bachelor 3 in anderen Ländern 4 Jahre dauert. Die TeilnehmerInnen kamen jedoch auch zur Erkenntnis, dass in einigen Ländern, wie die Türkei, die Lehrerbildung nur 8 Semester dauert, ein Masterstudium nicht obligatorisch ist und die Praxis in Vergleich zu den am Studienbesuch beteiligten Ländern zu kurz ist. Bei der Kompetenzorientierung sind jedoch die Standards in den beteiligten Ländern sehr ähnlich bzw. nahezu gleich. Die Gruppe zog von dem Besuch des Zentrums ZfsL, des Zentrums ZfL der Universität Köln und der Marienschule und durch Diskussionen in der Gruppe und durch Kontakte mit Experten des Gastlandes die Schlussfolgerung, dass das Konzept der reformierten Lehrerausbildung in Nordrhein-Westfalen sehr gut konzipiert ist und als Vorbild für andere Länder dienen könnte und

dass die Praxiselemente, die die wesentliche Säule in Bildung und Ausbildung ist, in der vorgestellten Form übernommen werden sollten.

\*) *“Lehrerbildung: Die reformierte Lehrerbildung in NRW: Chancen und Herausforderungen für Schule, Universität und Seminar” im Rahmen des EU Programms „Lebenslanges Lernen“ am ZfsL Leverkusen (14. 10. 2013 – 18. 10. 2013)*

### **Internetquellenverzeichnis**

**bm:ukErwachsenenbildung:at:** [http://erwachsenenbildung.at/service/foerderungen/eu\\_foerderungen/cedefop.php#programm](http://erwachsenenbildung.at/service/foerderungen/eu_foerderungen/cedefop.php#programm) (15.11.2013)

**CEDEFOP:** [http://studyvisits.cedefop.europa.eu/?cid=1&artid=&scid=&per\\_id=3&lang=DE](http://studyvisits.cedefop.europa.eu/?cid=1&artid=&scid=&per_id=3&lang=DE) (15.11.2013)

**Nationale Agentur:** [http://studyvisits.cedefop.europa.eu/list/reports.asp?cmd=45&per\\_id=66](http://studyvisits.cedefop.europa.eu/list/reports.asp?cmd=45&per_id=66)(15.11.2013)

**Ulusal Ajans:** <http://www.ua.gov.tr/programlar/erasmus-program%C4%B1/%C3%A7al%C4%B1%C5%9Fma-ziyaretleri> (15.11.2013)